



## Der Zeuge

Hallo Zauberzunge,

wirklich vielen vielen Dank für deine ausführliche Korrektur und Verbesserungsvorschläge. Das bedeutet mir wirklich viel :wink: Ich habe mal wieder einen Großteil deiner Vorschläge übernommen.

Was das "Förmliche" angeht hast du absolut recht. Keine Ahnung voran das liegt, dass ich da immer hinschweife.

Was den Satz "Das Schlagloch vor einigen Tagen muss Schuld gewesen sein" angeht, bin ich mir unsicher ob ich musste schreiben muss, da der Satz sich ja auf die Gedanken von Naithan bezieht und der Schaden für ihn ja immer noch gegenwärtig ist, somit das Schlagloch in Naithans Schlussfolgerung immer noch Schuld hat. Kann natürlich auch völliger Schwachsinn sein was ich gerade schreibe :oops: Wäre nett, wenn du mir nochmal eine Erklärung dazu geben könntest. :wink:

Was den Satz "Naithan blickte in die Dunkelheit und versuchte irgendwo vor sich die ihm bekannten Umriss ausfindig zu machen." beziehen sich "die bekannten Umriss" bestenfalls auf den Schuppen (das Ziel), aber auch auf bekannte Baumformen. Er hält Ausschau, da die Sicht durch den Schneefall langsam schlechter wird. Hinzu kommt noch, dass es mitten in der Nacht ist und die beiden in der Eile vergessen haben eine Fackel mitzunehmen. Aber du hast recht, wahrscheinlich kommt es verständlicher rüber wenn ich es ohne Artikel ("Naithan blickte in die Dunkelheit und versuchte irgendwo vor sich ihm bekannte Umriss ausfindig zu machen.") schreibe.

Zu deiner Anmerkung am Ende: Mit Petterson und Findus hat das Ganze eigentlich nicht zu tun, kenne die Geschichte ehrlich gesagt auch nicht. :oops:

Was das verirren angeht, hatte Naithan von der Zeit her einfach das Gefühl gleich da zu sein. Er sagte es eher aus dem Grund, um Gregor zu beruhigen, zudem zu einem Zeitpunkt, an dem es noch nicht angefangen hatte zu schneien. Allerdings ist es Nachts und die beiden haben keine Fackel dabei, daher muss Naithan sich zum größten Teil auf seinen Orientierungssinn und gewohnte Umriss verlassen. Was einen starken Schneefall angeht, kann das schon relativ schnell gehen, ein Sturm eher weniger. Vielleicht hätte ich das Kapitel eher "Weiße Wand" nennen sollen.

Der Schuppen wo das geschlagene Holz gelagert wird, liegt tiefer im Wald. Alle paar Tage muss neues Holz geholt werden (das Schlagloch vor einigen Tagen) damit der Kamin in der Taverne genug Futter hat. Allerdings sollen Naithan und Gregor diesmal soviel Holz wie möglich aufladen. Karson möchte das Holz nämlich nicht nur für seinen Kamin benutzen, sondern auch, um der drohenden Gefahr entgegenzuwirken. (Fenster + Türen barrikadieren)

Vielleicht ist es etwas leichtsinnig oder auch verantwortungslos von Karson, die Beiden in den Wald zu schicken. Nach der Nachricht vom Jäger waren seine ersten Gedanken nun mal: Gefahr = Fenster + Türen barrikadieren = wir brauchen VIEL Holz)

Eigentlich kein gutes Zeichen für einen Autor, wenn er im Nachhinein noch soviel erklären muss.. :-(

Trotzdem vielen Dank für deine Kritik, hat mir sehr geholfen. Ich versuche weiterhin dran zu bleiben und deine Vorschläge weiterhin zu beherzigen. :wink:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).